

Projekt Matura aid Africa

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde und Verwandte

Wie Sie vielleicht bereits wissen, war Yanik vom September - November 2012 für drei Monate im Senegal, wo er im Kinderhaus des Vereins "Amis du Sénégal" gelebt hat. In diese Zeit sind auch die Einschreibungen für das Schuljahr 2012/13 gefallen, welche Yanik zusammen mit Astou erfolgreich durchführen konnte. Dazu möchten wir Ihnen die Abrechnung 2012 präsentieren.



Wofür wir Ihre Spenden verwendet haben (Senegal 2012)

Saldo (bis zum 26.9.2011):	3486.15 CHF
Belastungen Konto:	2870 CHF (1'475'000 CFA)
Einschreibungen:	1'104'600 CFA
Schulmaterial:	286'650 CFA
Astou:	50'000 CFA
ohne Quittungen:	<u>33'750 CFA</u>
Ausgaben 2012:	<u>1'475'000 CFA (2870 CHF)</u>

Erläuterungen zur Abrechnung:

Die Ausgaben sind im Vergleich zum letzten Jahr zwar etwas gestiegen, das liegt aber völlig im Rahmen des Erwarteten. Es war schon zu Beginn klar, dass die Kosten mit den Jahren leicht zunehmen werden, da wir die gleichen Kinder über mehrere Jahre unterstützen möchten und die Einschreibegebühren und auch die Materialkosten mit den Schulstufen zunehmen. Weil man nicht für alles eine Quittung erhält kann ein kleiner Teil der Ausgaben nicht nachgewiesen werden. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

Bericht:

Für das Schuljahr 2012/13 haben wir 70 Kinder an verschiedenen Schulen eingeschrieben und den Kindern das Schulmaterial finanziert. Den Grossteil der Kinder hatten wir bereits in den beiden Jahren zuvor eingeschrieben, jedoch gab es auch einige, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Schule gehen wollten oder konnten. Dies erlaubte es uns, neue Kinder aufzunehmen. Dazu kam neu auch eine Studentin, für welche wir einen Teil der Einschreibegebühr und die ersten drei Monate übernommen haben.

Als die Schule dann wieder aufgenommen wurde, hatte Yanik die Gelegenheit einige der Kinder in der Schule "Grand MBour 1" im Unterricht zu besuchen. Einige Bilder von diesen Besuchen finden Sie auf unserer Homepage (in der Rubrik "Senegal Herbst 2012"), wie auch die kleinen Berichte, welche Yanik während seinem Aufenthalt im Senegal auf der Homepage veröffentlicht hat.

«Im Verlauf der Einschreibungen wurde ich im Kinderhaus von der Mutter von Pape besucht, jenem kleinen Jungen, dem wir eine Augenoperation bezahlen konnten. Es war ein berührender Moment, zu sehen, wie der kleine Knabe, welcher bei unserem ersten Besuch im Senegal noch Tag für Tag irgendwo in einer Ecke sass und dort die Stunden verbrachte, nun selbst herumlaufen konnte. Es war zwar offensichtlich, dass er vermutlich nur einen Bruchteil des normalen Sehvermögens besitzt und trotzdem war es eine Freude, zu sehen, wie er sich nun auf eigenen Füßen seinen Weg bahnen konnte. Leider wurde er am nächsten Tag krank und als wir ihn ins Spital brachten, sagte uns der Arzt, er sei unterernährt. Wir übernahmen die Spalkosten, da seine Mutter bereits Geld ausleihen musste, um sich ein Taxi nach MBour leisten zu können. Nach zwei drei Tagen im Spital konnte er wieder entlassen werden und seine Mutter verliess das Kinderhaus wieder. Den Termin für die Kontrolle eine Woche später konnten die beiden nicht wahrnehmen - seine Mutter hatte kein Geld für ein Taxi.»

Wie geht es weiter?

Einer unserer grössten Wünsche ist es, jemanden zu finden, der für uns vor Ort den Kontakt zu den Familien hält und uns bei den Einschreibungen unterstützt. Diese Arbeit hat bisher immer Astou vom Verein Amis du Sénégal übernommen; da sie aber auch ohne diese zusätzliche Arbeit mehr als genug zu tun hat, würden wir gerne jemanden anstellen, um einerseits Astou zu entlasten und andererseits jemanden zu haben, der auch die Zeit hat, diese Aufgaben wahrzunehmen, wenn wir nicht dort sind.

Einen etwas ausführlicheren Bericht zu seinem Aufenthalt und zu unseren weiteren Plänen wird Yanik auf unserer Homepage veröffentlichen.

Herzliche Grüsse aus Zürich im April 2013

Stéphane Nidecker und Yanik Sousa

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Möhlin
IBAN: CH89 8070 6000 0572 9529 4,
Amis du Senegal, Konto: 40-10169-3,
Zahlungszweck: Mayday Sektion Zürich